



Foto: Rico Prauss

Neonazis und Linke passen zusammen wie Feuer und Wasser

Pressemitteilung von Dietmar Bartsch, 21. Juni 2007

Zu den Auslassungen eines NPD-Politikers erklärt Dietmar Bartsch, Mitglied der Fraktion DIE LINKE und Bundesgeschäftsführer der Partei DIE LINKE:

Der Versuch von Herrn Marx, uns mit seinen Auslassungen zu schaden, wird genauso wenig aufgehen, wie der Versuch von Herrn Pofalla, uns in die Nähe der NPD zu schieben. Neonazis und Linke passen zusammen wie Feuer und Wasser. Es gibt keinerlei Gemeinsamkeiten, auch wenn die NPD noch so sehr versucht, sich außen- und sozialpolitisch anzubiedern.

Im Gegensatz zur CDU, die 1969 mit der NPD einen Bundespräsidenten wählen wollte, und im Gegensatz zum Rechtspopulisten Schill, der keine Skrupel hatte, ein Bündnis mit dieser Partei anzugehen, weist DIE LINKE die plumpen Anbiederungsversuche der NPD als durchsichtiges Manöver, sich an den politischen Erfolg der Linken anzuhängen, in aller Schärfe zurück.

Es gibt keine Querfront, kein Rechts-Links-Bündnis,

keine gemeinsamen Aktionen und wird sie niemals geben. Rechtsextremisten gehören in Deutschland verboten.